



<http://www.landesarmutskonferenz-berlin.de>



<http://www.ak-wohnungsnot.de/home/>

Sehr geehrte **Frau/ Herr n.n.**,

Ihre Partei hat Sie zur Spitzenkandidatin für das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin nominiert (*Alternativ: hat Sie zum Vorsitzenden gewählt*). Hierzu möchten wir Ihnen zunächst unseren Glückwunsch aussprechen.

Eine der vielen Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt, wird sein, das soziale Gleichgewicht und die gesellschaftliche Teilhabe aller Berlinerinnen und Berliner zu gewährleisten. Keine leichte Aufgabe in diesen Zeiten.

Wir, die freien Träger und Organisationen, die sich unter dem Dach der Landesarmutskonferenz und dem Arbeitskreis Wohnungsnot organisiert haben, beraten, betreuen, unterstützen und begleiten täglich tausende von Berlinerinnen und Berlinern, die in soziale Notlagen geraten sind. Oftmals sind diese Menschen nicht in der Lage, ihre häufig vielschichtigen Probleme aus eigener Kraft zu lösen.

Der betroffene Personenkreis wird von den positiven Effekten des wirtschaftlichen Aufschwungs meist nicht erreicht. Vielmehr ist er verstärkt mit den problematischen Folgen einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung konfrontiert (gestiegene Lebenshaltungskosten, hohe Mieten).

Wir versuchen täglich, den Menschen unbürokratische und zielorientierte Hilfe zukommen zu lassen. Dies wird jedoch seit Einführung des SGB II/ SGB XII durch äußere Rahmenbedingungen, wie z. B. durch gestiegene Bürokratie und unklare Zuständigkeiten in der Verwaltung, zunehmend schwieriger.

Da für unsere soziale Arbeit die Rahmenbedingungen und die Zielstellungen der Berliner Politik (nicht nur für die kommende Legislaturperiode) von hoher Bedeutung sind, möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihre Haltung und Ihre Meinung zur Berliner Sozialpolitik zu erfragen.

Aus diesem Grunde haben wir einen kleinen Fragenkatalog erarbeitet.

Wir würden Sie herzlich bitten, uns diese Fragen zu beantworten, so dass wir Ihre Stellungnahmen den freien Trägern, aber auch den betroffenen Berlinerinnen und Berlinern zur Kenntnis geben können. Wir sind der Auffassung, dass diese Informationsweitergabe für die kommende Wahl von immenser Bedeutung ist, da soziale Probleme und deren Folgen zunehmend für immer mehr Menschen in der Stadt in den eigenen Lebensbereich rücken.

Die Rücksendung erbitten wir an den Sprecher Fachgruppe Wohnungslose Menschen der Landesarmutskonferenz

Marco Schulze  
c/o Bürgerhilfe  
Taborstr. 17,  
10997 Berlin

Für die Beantwortung der Fragen - möglichst bis zum 30.05.2011 - danken wir Ihnen herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Marco Schulze  
Lak Sprecher Fachgruppe Wohnungslose Menschen

Karsten Krull  
AK Wohnungsnot